












BETRIEBSANWEISUNG		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
Gefahrstoffbezeichnung		
Pikrinsäure, angefeuchtet mit mindestens 30 Masse% Wasser; 2,4,6-Trinitrophenol; Melinit; Pikrinit; Ekrasit; Pertir; Schimose; Lyddit (CAS-Nr.:88-89-1)		
Gefahrenkennzeichnung nach GHS		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündbare Feststoffe, Kategorie 1, entzündbarer Feststoff. (H228) • Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 3, giftig beim Einatmen. (H331) • Akute Toxizität oral, Kategorie 3, giftig beim Verschlucken. (H301) • Akute Toxizität dermal, Kategorie 3, giftig bei Hautkontakt. (H311) • In trockenem Zustand explosionsgefährlich. (EUH001) 	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. (P210) • Schutzhandschuhe/Schutzkleidung tragen. (P280) • Bei Verschlucken sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P301+310) • Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P312) 	 
Verhalten im Gefahrfall	Ruf Feuerwehr: 112	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mit Wasser feucht halten, nicht eintrocknen lassen. • Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden. • Achtung, es darf keine Schlag- oder Schockwirkung entstehen, Detonationsgefahr. • Funkenfreie Werkzeuge verwenden. • Wassergefährdend. Beim Eindringen großer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen. • Geeignete Löschmittel: Wasser (Sprühstrahl) • Im Schadensfall sofort Deckung einnehmen. Gefahrenbereich großflächig räumen und absperren, ggf. evakuieren. Brandbekämpfung aus sicherer Deckung durchführen. • Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden. • Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen. • Entstehende Dämpfe mit Wassersprühstrahl niederschlagen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide; CO, CO₂) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen. 	 

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
  	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid mindestens 10 Minuten mit Wasser spülen (Augendusche). Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (Notruf!!)</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser mit Seife reinigen. Möglichst mit Polyethylenglykol 400 (z.B. Lutrol) nachwaschen. Keinesfalls Alkohol, Benzin oder andere Lösungsmittel verwenden. Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Bei Atemstillstand Wiederbelebung. Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Reichlich Wasser trinken. Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol geben. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p>
Entsorgung	
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, siehe Kennzeichnungsetikett.</p> <p>Die Entsorgung der Abfälle darf nur durch geschultes Personal erfolgen. Die Entsorgung ist nach den Regeln der Berufsgenossenschaft für das Vernichten von Explosivstoffen durchzuführen. Stets mit Wasser feucht halten.</p>	